

Vier Jahre an 1324 Farnam Str.

McKENNEY sagt: ES IST BESSER,

Ueber 14,000 zufriedene Kunden

einen Zahnarzt eine kleine Summe zu bezahlen und seine Gesundheit zu erhalten, als einen Doktor wegen Krankheit aufzusuchen.

Die besten Kronen

TEETH WITHOUT PLATES A SPECIALTY

\$4.00

Jede Arbeit ist garantiert für zehn Jahr

Ein Preis für Alle

Andere Zahnärzte verlangen den vierfachen Preis, den wir verlangen für Arbeit, die nicht besser sein könnte.

Wir wollen Ihnen helfen, Ihre Gesundheit aufrecht zu erhalten, indem wir Ihre Zähne in gutem Zustand erhalten. Moderne Methoden machen es schmerzlos. Schmerzlose, schnelle Bedienung zu niedrigsten Preisen. Jede Arbeit ist persönlich durch Mc Kenney garantiert. Nitrous Oxide Gas verwendet zum Ziehen von Zähnen.

Beste Silber-Füll-Platte 22kt. Gold-Platte 14kt. Silber-Platte wert von \$15.00 bis \$25.00, für ... \$5, \$8 und \$10 per Zahn ... \$4

McKENNEY DENTISTS

14. und Farnam Straße. — 1324 Farnam Str.

Phone Douglas 2872.

Notiz: Auswärtige Kunden erhalten Platten, Kronen, Brücken und Plomben in einem Tag.

Stunden 8.30 A. M. bis 6 P. M. Mittwochs und Samstags bis 8 P. M. Sonntags geschl.

Freie Untersuchung. — Keine Studenten. — Damen-Behandlung.

Kupfermangel in Norwegen.

Das Englands südlichste Westregal wird durch den Kupfermangel bedroht.

Eine Zeitung in Christiania berichtet über die großen Schwierigkeiten, die für die norwegischen Elektrizitätswerke dadurch entstanden sind, daß England für die Einfuhr amerikanischer Kupfers nach Norwegen unannehmbare Bedingungen stellt. Im Laufe der letzten drei Monate, sagt das Blatt, sei so gut wie kein Kupfer mehr eingeführt worden, was für die vielen Elektrizitätswerke, die in verschiedenen Landgemeinden im Bau begriffen sind, die größten Uebelstände verursacht. So habe Drammens Elektrif. Industriell-Attiesellschaft schon seit Anfang vorigen Herbstes eine große Partie Kupfer fertig zur Verladung in New York liegen, aber wegen Englands Drohung, es will Beschlag zu legen, konnte es nicht abgeholt werden, weshalb die Fabrik ihren Betrieb habe einschränken müssen.

Der Verkauf von Kupfer habe schon längst aufgehört; die Fabrik habe kaum genug für den eigenen Bedarf. Der Leiter der Fabrik habe, um eine bessere Ordnung herbeizuführen, mit mehreren Beamten des Auswärtigen Amtes in London verhandelt, aber praktisch nichts erreichen können. England wolle nur die Einfuhr einer so großen Menge Kupfers bedingungslos gestatten, die der Kupferfabrik vor dem Kriege entspräche; wüßte man mehr, so muß sich Norwegen verpflichten, das für die entsprechende Menge Kupfer an England zu liefern. Hierüber fänden gegenwärtig Verhandlungen statt zwischen der norwegischen und der englischen Regierung, die aber schwerlich zu befriedigendem Ergebnis führen würden, da Norwegen Englands Bedingungen nicht annehmen könne, weil das in Norwegen Englands Bedingungen nicht annehmen könne, weil das in Norwegen erzeugte Kupfer mindestens halbmal teurer als elektrifizierendes Kupfer und außerdem zu elektrischem Material nicht verwendbar sei. — Es handelt sich hier um Verhältnisse von allergrößter Bedeutung für viele Landgemeinden in Norwegen, die durch Englands südlichstes Westregal geradezu in eine Notlage kommen.

Wenn Sie kaufen können

Das allerbeste Material, in den modernsten Formen, Fuß-Komfort und haltbare hohe oder niedrige Schuhe zu den Preisen von

\$2.50 u. \$3.00

Das ist alles

Warum mehr zahlen?

Wir haben einen stehenden Auftrag auf die erste Auswahl der besten stehenden Muster von Herren- und Damen-Schuhen der leitenden Schuhfabriken, und dies setzt uns in den Stand, sie mindestens halb so billig zu verkaufen, als Sie anderswo zahlen müssen. Ein Versuch überzeugt Sie.

Unsere Postaufträge

erhalten die größte Aufmerksamkeit, und wir garantieren Zufriedenstellung in jeder Hinsicht. Senden Sie uns Ihre Nummer und gewünschten Stil. Falls Sie beim Empfang nicht zufrieden sind, erstatten wir Ihnen gern Ihr Geld zurück.

Wir führen

Herren-Schuhe.

Befichtigt unsere Herren-Schuhe.

LOYAL SHOE CO. Nord 16. Strasse Loyal Hotel Gebäude

Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 7. Mai 1916

GROSSER BALL

des

Deutschen Damen - Vereins

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Neb.

3. Mai 1916.

Frau Henry Mathies, welche bereits seit vier Jahren kranklich war, ist vom Tode erlöst worden.

Donnerstag abend wird von den Schülern der West-Hochschule die Operette „Der Schmied der Eisen“, und von der Nord-Schule die „Moukominin“ in der Hochschule aufgeführt werden.

Die Klage von Gottlieb Naasch gegen die First Safety Deposit Co., welche er auf Schadenersatz verklagt hatte, wurde abgewiesen.

Umgekehrt um 2 Uhr in vergangener Nacht zogen die Seniors der Fremont-Hochschule ihre Plaque über dem Haupteingange der Schule auf, und bereits um vier Uhr sollen die Juniors dieselbe durch ihre eigene ersetzt haben. Die Seniors sind heute nach Kelington Park, wo sie ihren „Stipend“ feiern, und haben sie vielleicht darum nicht viel Zeit gehabt, ihre Plaque zu schenken.

Frau C. M. Hector in North Bend ist plötzlich gestorben.

Die Kränze Wells und Markey haben ihre Resignation eingereicht, so daß vom ersten Juli ab keine Kränze in der Bibliothek walteten werden.

Hel. Nabel Renik erlag gestern einer Herzschwäche, während sie mit dem Wägen des Grabes vor ihrem Hause beschäftigt war. Anzer Gottesdienst wird morgen um 10 Uhr im Trauerhause 1007 St. G. Straße gehalten werden, und der Leichnam wird dann nach Malta, Neb., geschickt werden.

Die Deime Farm nahe North Bend ist an H. C. Brownell für \$165 per Aker verkauft worden.

James Anderson wurde vom Tode erlöst, während er einen Streifen Land besaß. Seine Pferde standen bei seiner Seite, als ihn sein Sohn fand.

Fred Wehner und Frau in Cedar Bluffs wurden durch die Geburt eines Mädchens erfreut. Die junge Mutter befindet sich im Hause ihres Schwiegervaters, Herrn Henry Wehner.

Abolth Jensen ließ einen seiner Jünger im Ackerwerk einer laufenden Maschine und trug schwerste Verletzungen davon.

Die Kaffe-Einnahmen der dritten Nacht- und Wasserwerke betrugen im Monat April \$9,297.21.

Die Familie von Raymond Keegan ist durch die Ankunft eines gewöhnlichen Kindes bereichert worden.

Joseph Davies, Sohn von W. D. Davies, brach gestern beim Spiel vor der Central-Hochschule seinen Fuß. Beide Knochen sind gebrochen.

Zehnerhafter Gefährdung verleiht einen jener Unglücklichen, welche von Opium beherrschet werden, in die Office von Dr. Weiland und Dr. Fox, welcher in denselben Gebäude etabliert ist, einzutreten, in der Hoffnung, das erkrankte Verursachungsmittel zu finden. Der arme Mensch ist furchtbar außerordentlich schlafend und anderweitig erschöpft. Er brachte den Dr. Fox gehörigen Schraubenzieher, mit dem er versucht hatte, Dr. Weilands Tür zu öffnen, in des Ersteren Office zurück. — Es sollte nicht nur verboten sein, solchen Menschen das Schlafmittel zu verabreichen, sondern jeder Arzt oder Droguist sollte angeschlossen sein, solche Opfer den Behörden anzumelden, und diese sollten für die Behandlung sorgen.

OMAHA

☛ Hat ein neues Hotel, das von keinem im Lande übertroffen wird.

☛ Seine Preisauswahl ist solche, daß jeder sich das Absteigen dort erlauben kann.

☛ 's ist feuerfester — können Sie mit gutem Gewissen anderswo absteigen?

Europäischer Plan 300 Zimmer mit Bad

Leitung: Abraham Burbank

HOTEL FONTENELLE

Jellies

Die modernste und sanitärste Brauerei im Westen. Familienbedarf kann bezogen werden durch Wm. Jetter, 2502 N. Straße, Süd-Omaha, Neb.

Telephon: Süd-Omaha, So. 863, So. 868. — Omaha, Doug. 4231.

Bergeht bei Einkäufen nicht, daß jede Unternehmung der deutschen Zeitung auch eine Kräftigung des Deutschtums ist!

Wickels Himmelstrief.

Nieder Herrgott! Was munkelt hier unten,

Deine Arbeit habe für gut befunden. Zwei Euro die Ruhe der Welt Gegenüber auf den Kopf gestellt. Zur richtigen Verfassung von solchen Dingen.

Tein Kältegeheimnis.

Allen Jochen mit zu erziehen, Wäre der Wunsch von meinen Feilen, Ganz ungeeignet ist ein Franzos, Der läßt, wie bewiesen, grenzenlos. Der Dritte kennt keine größere Freude, Als amüsante, gute, ruhige Leute Unter dem Namen zu verpacken, Und gegeneinander aufzuheben, Wobei er dann als dritter Mann Sein Schicksal in Ruhe sähen kann. Der Dritte aber ist verlaßt. Und was noch schlimmer ist: er mau, Die Bereitung meine Kräfte. — hier Ein Käufer fürs Feinwerkzeug! — hier ist er schon —

So bin ich dabei, den Dement zu führen, Der ich fern werde auf einmal mit Dieren.

Sollten bei späteren Sündenfallen Allerdingen noch mehr beteiligt sein, So müßte du schon das Opfer bringen, Selber ein bißchen mit einzubringen. Wenn wir zwei zusammen los Aus dem Weltall.

Er muß die Wände schon Ruhe halten. Beglückt durch Interjektion und Regel, Dein die behändig ergebener Mischel.

— Ein Kuffschneider. Einige Deutschnemler erwachen in einem galizischen Bauernhaus und geraten in Streit.

„Was is denn“, sagt der Feldweibel, „mußt 's es denn glei in aller Freud freiten?“

„Weil der Lehner Toni behaupten tuat, er hat on Fisch“, sagt ärgerlich einer der Soldaten.

„Was is denn da dabei?“ fragt der Feldweibel ganz erstaunt, „wir ham ja doch alle Fisch genua.“

„Na, alsdann; aber der Lehner Toni, der Kuffschneider, behauptet, er hat nur aam.“

— Die Gepflähten! U.: Die Engländer werden in Zukunft in Ägypten in den Mond guden müssen.

B.: Jo, freilich! Wie die Situation liegt, höchst wahrscheinlich sogar in den türkischen Halbmond!

— Zeitgemäße Kende-rung. Lehrer (in der Religionsstunde): Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist ...! Nun, wie ist das Fleisch?

— Alle Schüler: Unterföhmt leuet!

— Berheigungsdoll. Tourist: Ich möchte mit einem Zahn ziehen lassen! Sie können's doch?

Dorfvater: Kommen Sie bitte nach a'n Ständl' wieder!

Tourist: Warum nicht gleich?

Dorfvater: Ich muß erst ein Mit-tagschläf! halte und Reste dazu sammeln!

— P. d. e. f. Missionar: Mein Vorgänger ist hier spurlos verschwunden.

Kanndale: Noi, noi, a Zahn hat mit d'bei rausbeißt.

ERZIELT DAS MEISTE GELD

für Eure Rinder, Schafe und Schweine. — Schickt sie an

WOOD BROTHERS

Establiert 1867.

Erfolgreiche Kommissions-Händler

Fachmännischer Verkäufer in jeder Abteilung.

Beste Lage in den Viehhöfen, wo alle Einkäufer Ihr Vieh sehen können. Nahe zu den Viehwagen. Jeder Sendung sorgfältige Aufmerksamkeit gewidmet, und Vieh auf seinen Wert hin verkauft. Schreiben Sie uns um „The Omaha Market“.

SCHLACHT- und ZUCHTVIEH AUF BESTELLUNG GEKAUFT

OMAHA -- CHICAGO -- SIOUX CITY

Erstes Auto auf Bergstraße!

Madame Richter überwindet Steigungen von 37 bis 41 Prozent mit sechs Passagieren.

Als ein Cadillac Richter die Fahrt von Jernedale nach der Vich Mine in Humboldt County, California, unternahm, wurde diese Bergstraße nach wie von einem Auto befahren. Infolgedessen war diese Tour eine Woche hindurch im Munde aller Leute, denn ein Cadillac hatte damit eine Bergstraße erklommen, welche bisher als unbefahrbar für ein Auto galt.

Nicht nur ist der Höhenunterschied zwischen den genannten beiden Punkten sehr bedeutend, sondern die Steigung hält dauernd an. An manchen Stellen beträgt dieselbe von 37 bis 41 Prozent. Infolgedessen konnte bisher kein Auto diese Steigung überwinden, und Herrn D. W. Weimor wurde gesagt, daß er diese Fahrt mit seinem Cadillac nicht vollführen könne. Er verurteilte jedoch das Unternehmen, und hatte mit sich 5 Passagiere, welche zusammen 1,262 Pfund wogen. Einer der Teilnehmer an der Fahrt hatte die Reise auf der Bergstraße wenige Tage zuvor in einem Wagen unternommen und ließ bei dem bloßen Gedanken, daß ein Automobil die ganze Entfernung auf dem steilen Wege zurücklegen könne. Das Cadillac tat es jedoch, ohne überhaupt einmal anzuhalten — zur großen Befriedigung aller Teilnehmer.

Aus Lincoln!

Frau Gustav Veldhorne lebte am letzten Sonntag zur freudigen Heberückung der Abreise von Denver, Col., und, wo sie sich geschmiedet halber 3 Monate lang mit gutem Erfolge aufgehalten hatte.

Der Nebraska State Journal zufolge hat eine Kunde von britischer Wissenschaft in Lincoln ein bisher dunkles Gebiet durchleuchtet und eine weiterführende Entdeckung gemacht. Graf Jepselin ist gar nicht der Erfinder des nach ihm benannten Antichiffes, sondern — man staune! — ein ehrenwerter Meister der Witterung in Ungarn, Namens Schwarz, den Graf Jepselin um Rubin und Gewinn seiner Erfindung gebracht hat. Und was das Interessanteste an der ganzen Geschichte ist, dieser Schwarz soll nun auch noch in irgend einer verwandtschaftlichen Beziehung zu dem berühmten Franziskanerorden stehen, der um die Mitte des 11. Jahrhunderts das Schickelver erfindet, zu jenem Konstantin Kildiger, der unter seinem Abtornamen Vertgold der Nachwelt bekannt ge-

RICHTIGES PIANO-STIMMEN

bedeutet mehr als nur das Anziehen der Drähte und Anbringen der Stadelblöcke. Es umschließt eine genaue Prüfung des Instruments und die nötige Reparatur kleinerer Mängel. Ein guter Stimmer tut dies alles.

Chas. H. Thatcher

1908 Garney Str. Tel. D. 5019.

Agent für Adam Schaaf Pianos.

Hulse & Riepen

Deutsche Leichenbestatter

Orte S. Hulse, Walnut 595
G. S. T. Riepen, Tyler 1102

701 Süd 16. Straße
Tel. Doug. 1226. Omaha.

worden ist, und welcher wegen seiner ruhigen und als Schwärzlerin verfahrenen Beschäftigung — er hatte eine besondere Vorliebe für die Chemie und stellte allerlei Versuche auf diesen Gebieten an — den Beinamen Schwarz erhielt. Es geht doch nichts über eine lebhaft Phantasie!

Hr. Anna Stüder und Herr Friedrich Stüder aus Barjoun, Neb., sprachen letzte Woche auf der Durchreise bei ihren hiesigen Freunden vor und reisten am Sonntag wieder nach Wabo, Neb., weiter.

Das mit einem Kostenaufwande von \$125,000 erbaute neue Orpheum-Theater wurde am 1. Mai eröffnet.

An der 12. und N. Straße läßt Bruce Shurtliff ein achtstöckiges Apartmenthaus für \$100,000 er-

richten.

Am Dienstag den 2. Mai, fand die Jahresversammlung des Directoriums des Tabakbauers, auf welcher die Amtskollegen einen sehr erfreulichen Bericht erhalten konnten. Zurzeit gehören dem Stifte 30 Kinder und 32 alte Leute an, und drei Diakonissen stehen in der Arbeit. Der Umsatz des Jahres betrug nahezu \$20,000. Als Beamte wurden gewählt: Herr Sumpe, Präsident; Herr Weimann, D. D., Vizepräsident; Herr Kabaer, Sekretär; Prof. Dr. Armer, Schatzmeister.

Das berühmte New Yorker Walter Damrosch'sche Symphonie-Orchester gab am 2. Mai im Auditorium zwei Konzerte, die sich eines außerordentlichen Beifalles erfreuten und reichen Beifall fanden.

Nominations-Koupon:

Jeder Kontestant bekommt 10,000 Stimmen, wenn er bei seiner Nomination diesen Koupon einsetzt.

Tägliche Omaha Tribune, Kontest-Manager, Omaha, Neb.

Ich beteilige mich hiermit an Ihrem Kontest, beginnend am 27. April 1916 und endend am 27. Juni 1916. Schicken Sie mir sofort alle nötigen Papiere und Probezeitungen zu, und geben Sie mir für die Einreichung dieses Koupons Kredit für 10,000 Stimmen.

Achtungsvoll

Name

Adresse

Wohnort

Datum